

RS OGH 1977/11/22 4Ob398/77, 4Ob340/79, 4Ob325/82, 4Ob1056/95, 4Ob2339/96s, 4Ob32/98d, 4Ob52/98w, 4O

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 22.11.1977

Norm

UWG §1 C2

UWG §9 C4a

UWG §9 C4b

Rechtssatz

Derjenige, der beim Erwerb eines Markenrechtes sittenwidrig vorging, kann ein Untersagungsrecht gemäß § 9 UWG nicht auf diesen Erwerb stützen, weil er sich in einem solchen Fall der Marke nicht "befugterweise" im Sinn dieser Gesetzesstelle bedient.

Entscheidungstexte

- 4 Ob 398/77

Entscheidungstext OGH 22.11.1977 4 Ob 398/77

Veröff: ÖBI 1978,67

- 4 Ob 340/79

Entscheidungstext OGH 12.11.1979 4 Ob 340/79

Auch

- 4 Ob 325/82

Entscheidungstext OGH 20.04.1982 4 Ob 325/82

Beisatz: Der Erwerb und die Benützung eines Warenzeichens kann daher markenrechtlich zulässig und dennoch wettbewerbsrechtlich unzulässig sein. (T1) Veröff: ÖBI 1983,50 = GRURInt 1983,879

- 4 Ob 1056/95

Entscheidungstext OGH 10.08.1995 4 Ob 1056/95

Vgl; Beisatz: Die Bescheinigungslast (im Provisorialverfahren) für das behauptete treuwidrige und sittenwidrige Vorgehen der klagenden Partei beim Markenrechtsbewerb trifft die beklagte Partei. (T2)

- 4 Ob 2339/96s

Entscheidungstext OGH 14.01.1997 4 Ob 2339/96s

- 4 Ob 32/98d

Entscheidungstext OGH 24.02.1998 4 Ob 32/98d

Auch; Beis wie T1

- 4 Ob 52/98w

Entscheidungstext OGH 21.04.1998 4 Ob 52/98w

Auch

- 4 Ob 247/98x

Entscheidungstext OGH 20.10.1998 4 Ob 247/98x

Auch; Beis wie T2

- 4 Ob 128/01d

Entscheidungstext OGH 10.07.2001 4 Ob 128/01d

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1977:RS0078008

Dokumentnummer

JJR_19771122_OGH0002_0040OB00398_7700000_001

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>